

Auswahl einer Fläche für die Landesgartenschau Tübingen 2031+
 PLANSTATT SENNER 2018

Auszug aus: Grundsätze für die Durchführung des Landesprogrammes „Natur in Stadt und Land“ des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum 07/2017, Baden-Württemberg		Kann die gewählte Fläche das leisten?	Anmerkungen
Qualifizierung dauerhafter Freiräume	- Grüne und Graue Infrastruktur zusammen entwickeln	✓	Neue Bahnhalte, Brücken über Neckar/B28a
	- Vernetzte Grünsysteme schaffen	✓	Landwirtschaft – Stadt – Natur
	- Mehrfachnutzungen und Funktionsvielfalt fördern	✓	Festplatz, urban gardening, neue Verbindungen
	- Stadtstrukturelle Defizite und standortspezifische Missstände beseitigen	✓	Barrieren auflösen, mögliche Bahnbrachen umwandeln, Festplatz, Stadteingang
Verbesserung der Lebensqualität	- Dauerhafte Grünzonen im Siedlungsbereich und Gestaltung Landschaftsräume	✓	FNP Saiben
	- Nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität / sozialen Umfelds	✓	Vernetzung mit Landschaft + Naherholung
	- Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken	✓	Zugängliche Sportflächen
	- Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und Naherholung	✓	
	- Alle Altersgruppen, insb. Auch Familien mit Kindern	✓	
Einbeziehung der Bevölkerung	- Aktive Beteiligung von Vorbereitung bis Realisierung	✓ geplant	Erstes internes Gespräch mit „Presse-/Öffentlichkeitsarbeit“ und „Bürgerengagement“ hat bereits stattgefunden
	- Kindern und Jugendlichen eine Plattform geben	✓ geplant	
Ökologische und stadtklimatische Aufwertung	- Grün- und Freiflächen mit hoher Bedeutung für das Stadtklima und die Erholung in Hitzeperioden sichten	✓	Kaltluftschneise, Neckar
	- Umweltgerechtigkeit, Gesundheit, Klimaanpassung in den Vordergrund	✓	Naherholung, Grüne Stadtentwicklung
	- Erhalt und Weiterentwicklung Biodiversität im Siedlungsraum	✓	Ziel: höhere Biodiversität schaffen
	- Aufwertung der ökologischen Qualität der Flächen	✓	Renaturierung Neckar
	- Lebensbedingungen für unsere heimische Flora und Fauna verbessern	✓	Renaturierung Landgraben Revitalisierung Festplatz
	- Renaturierungsmaßnahmen (z.B. Gewässer und Brachflächen)	✓	Revitalisierung Parkplatzflächen

Auswahl einer Fläche für die Landesgartenschau Tübingen 2031+
 PLANSTATT SENNER 2018

	- Generationsübergreifend Gelegenheit zur Naturerfahrung	✓	
Integrierte Stadtentwicklung	- Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung mit qualitätvollen Grünzonen	✓	Beispielhafte nachhaltige Stadtentwicklung geplant
Bildungsraum und Innovation	- Innovative Weiterentwicklung der Gartenkultur und Landschaftsarchitektur	✓	Kooperation Universität
	- Plattform der grünen Berufe	✓	Gärtnerei im Planungsraum
	- Information über: Umwelt- / Naturerziehung, Verbraucheraufklärung, gesunde Ernährung, nachhaltige Pflege und Gestaltung, Freizeitgartenbau, regionale Produkte, Produktionsgartenbau, vertikaler Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	✓	Kooperation Universität Schulen Uhlandstraße Kleingärten Kinder-/Jugendfarm Derendingen
Wertschöpfung generieren	- Wirtschaftsförderung		Impulse für Investoren
	- Ökologisch verträgliche, nachhaltige Entwicklung insb. Mittelständischer Unternehmen	✓	
	- Landschaftsarchitektonische und städtebauliche Impulse entfalten	✓	Wohnen in „Saiben“ / Zukunftsstadt
	- Regional ökonomisch, ökologisch, touristisch und sozial Wertschöpfung generieren	✓	Regionale Produkte, mehr Neckar, grüne Stadt Tübingen
	- Verbesserung harter und weicher Standortfaktoren	✓	Bessere Mobilität + mehr Grün
	- Grüne Wohlfühlräume für Menschen sollen entstehen	✓	Zugänglichkeit Neckar, neue Grünräume
Lösungsansätze im Innen- und Außenbereich	Schwerpunkthemen aufarbeiten (modellhafte Bedeutung und nachhaltige, dauerhafte Verbesserung der örtlichen Verhältnisse)		Zukunftsstadt „Saiben“
	Siedlungsbereich		
	- ökologisch und städtebaulich vorbildliche, modellhafte Grünanlagen und Parks,	✓	
	- Sicherung und Schaffung von grünen Freiräumen im Innenbereich	✓	Aufwertung Alleenpark, Neckar, Steinlach
	- Ausarbeitung und Umsetzung eines grünordnerischen Gesamtkonzepts bei Siedlungserweiterungen auf Grund von Wohnungsbedarf bzw. Nachverdichtung,	✓	Alleen - Gesamtkonzept

Auswahl einer Fläche für die Landesgartenschau Tübingen 2031+
 PLANSTATT SENNER 2018

	- Umnutzung von Brach- oder Konversionsflächen,	✓	Mögliche Bahnbrachen umwandeln, Festplatz, Stadteingang
	- Renaturierung von Gewerbebrachen,	✓	
	- Schaffung von Spiel-, Sport- und Erholungsmöglichkeiten im Wohnumfeld, Vernetzung und Aufbau von Grünzügen,	✓	Erweiterung Sportmöglichkeiten + bessere Erreichbarkeit
	- Begrünung von baulichen Anlagen und deren Einbindung in die Umgebung und Maßnahmen der Grünplanung zur Verkehrsberuhigung und zur Gestaltung von Fußwegen,	✓	Grüne Brücken, neue grüne Fuß-/Radwegeverbindungen
	- Einrichtung von Naturerfahrungsräumen.	✓	Renaturierung Neckar
	Außenbereich		
	- Gestaltung von Ortsrändern, -zufahrten und -verbindungen,	✓	Weilheimer Wiesen
	- Erstellung von Rad- und Wanderwegen,	✓	Lichtenberger Höhe, Verbindung Mühlbach und Steinlach ...
	- Maßnahmen zur Biotopvernetzung,	✓	Neckar, Steinlach
	- umweltverträgliche Entwicklung von touristischen Angeboten	✓	Fußläufige Verbindung bis Bahnhof
	- Gestaltung einer zukünftigen Kulturlandschaft, wenn traditionelle Nutzungen zurückgehen.	✓	Weilheimer Wiesen
Flächenauswahl	- Auswahl und Gestaltung der Flächen muss ggf. den Zielen des vorhandenen oder später folgenden Bebauungs- und Grünordnungsplans entsprechen	✓	Saiben
	- besonderer Berücksichtigung der ortstypischen Gegebenheiten	✓	Aue, Landwirtschaft, Weinberg
	- Die Einbindung der Maßnahme in die Grünkonzeption des Ortes (der Orte) ist darzustellen	✓	Saiben
Anbindung an das Verkehrsnetz	- Erreichbarkeit des Geländes über einen umwelt-, klima- und ressourcenschonenden und leistungsfähigen Verkehrsträger	✓	Neuer Bahnhof „Behördenviertel“
	- Innovative und zukunftsfähige Mobilitätskonzepte	✓	Integration neue Fahrradbrücke
Nachnutzung	- Die anschließende Nutzung durch die Bevölkerung muss langfristig gesichert sein.	✓	Neuer Wohnraum
	- geeignetes, möglichst zusammenhängendes Gelände	✓	

Auswahl einer Fläche für die Landesgartenschau Tübingen 2031+
PLANSTATT SENNER 2018

Flächenbedarf	- Fläche mindestens 10 - 15 Hektar	✓	Schaffung neuer Vernetzungen ist die Basis des Konzepts. Potential eines zusammenhängenden Kerngebiets ohne zu große Entfernungen innerhalb des Landesgartenschau-Gebiets (kurze Wege)
---------------	------------------------------------	---	--